

S. Iohannis Reomensis des Jonas von Susa zum ersten Mal in ihrer ursprünglichen Fassung nach den Codd. Paris. lat. 11748 und 5306 vollständig mit ausführlicher Einleitung herausgegeben. S. 427 ff. behandelt Krusch die Vita S. Vedastis, die er gleichfalls für eine Schrift des Jonas von Susa erklärt. Ihren Werth schlägt Krusch weit geringer an, als namentlich durch v. Schubert geschehen war, indem er den Bericht über Chlodwigs Alamannenfeldzug auf Gregor zurückführt und die Zusätze des Biographen für unglaublich hält. Daran schliessen sich Erörterungen über Ort und Zeit von Chlodwigs Taufe, die noch zu weiterer Diskussion Anlass geben dürften.

103. In dem Julius Ficker zu seinem vierzigjährigen Innsbrucker Docentenjubiläum von seinen Schülern gewidmeten 4. Ergänzungsbande der Mittheil. des Instit. f. österr. Geschichtsforschung S. 32 ff. giebt E. v. Ottenthal eine eingehende Untersuchung über die Quellen zur ersten Romfahrt Otto's I. Der Verf. sucht eine Verwandtschaft der sich hierauf beziehenden Berichte Liudprands, des Cont. Reginonis, Benedicts von S. Andrea und des Liber pontificalis zu erweisen und nimmt an, dass eine verlorene Urquelle (X) über den Kaiserzug Otto's, eine officielle Relation, existiert habe, die von Liudprand und dem Cont. Reginonis direct, von Benedict und dem Papstbuch durch Vermittelung einer zweiten verlorenen Quelle (Y) benutzt worden sei. In Y wollte der Verf. ursprünglich den von Benedict c. 37 erwähnten 'libellus episcopalis' erkennen, giebt aber in einem nachträglichen Zusatz nach Kenntnissnahme der Ausführungen Duchesnes (Lib. pontif. II, p. XI) diese Annahme auf.

H. Bl.

104. Dass die dem Liudprand zugeschriebene Papstgeschichte vielmehr von einem den Klöstern Hersfeld und Osnabrück nahestehenden Verfasser stammt, begründet aus der zweifellosen Benutzung ihrer Archive P. Scheffer-Boichorst in einem Excurse zu seinen J. Ficker gewidmeten Aufsätzen (unten n. 150).

H. Bl.

105. In der Festschrift zur Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes in München-Gladbach (das. 1892) handelt H. Goossens über die Historia foundationis mon. S. Viti in Gladbach (SS. IV, 74 ff.).

106. Im Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer zu Emden X, 118 bemerkt B. Bunte, dass der Mönch Uffing, Verfasser der